

29.6.43.

Herrn

Doz. Dr. D. v. Gladiß

z. Z. im Felde

Lieber Herr von Gladiß!

Es ist lange her, daß ich nichts mehr von Ihnen gehört habe, ich hoffe aber, es geht Ihnen gut und der Krieg läßt Ihnen auch noch ein klein wenig Zeit für Ihre ursprünglichen Interessen und das wissenschaftliche Ressort. Wenn Sie das nächste Mal nach Berlin kommen, werden Sie mich nur im Falle eines Zufalls antreffen. Ich habe nämlich eingesehen, daß ich auf die Dauer doch nicht gut in dem ausgewählten wissenschaftlichen Kreis der MG. bleiben kann und gehe, um das Schreiben und die Historie nicht zu verlernen, an die Kölnische Zeitung, der gerade der Historiker fehlt, und damit ziehe ich mich zugleich in meine westliche Heimat zurück. Eine Wohnung habe ich noch nicht. Sie können mich aber, wenn

Früh-

taufer

Druckerei und wir werden dafür besorgt sein, daß bald fertige Exemplare vorliegen.

Heil Hitler!

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
Abt. Herstellung

Drahtanschrift: Buchweidmann / Postscheckkonto: Berlin 21104 / Bank: Zuckerkreditbank AG., Berlin W 9

forderten Imprimaturbogen 70, 73, 75 und 85 wunschgemäß noch einmal zurück. Wir bitten um umgehende Rücksendung nach Einsichtnahme.

Heil Hitler!

WEIDMANNSCHE VERLAGSBUCHHANDLUNG
Abt. Herstellung

17.4.43:

Bz. 85, f. 671, Num. I: Der Punkt am Schluss der Zeile steht nicht in der Vorvorrede. Sie ist hier falsch. Sonst alles in Ordnung. V.

BERLIN SW 68, den 16.4.1943
Immerstr. 94, Fernsprecher 127351 Go.

6. April 1943 63

60

den 6. April 1943

sprechung.-

Bogen 64-69, 71, 72, Seite 497 f sowie tztgenannten Bogen te ich, die letzte nachzuprüfen. n Schlimmes durch- ut davon kommen! Un- t ist, lässt herzlich er Universität ist e Schließung auch nur

Frau

1 Hitler!
Ihr

Handwritten signature